

# 27 Millionen Euro Investitionen in blau-gelbe Wasserversorgung

LH-Stv. Pernkopf: Wasser ist Leben – wir sichern unsere wichtigste Ressource

„Viele Länder Europas beneiden uns zu Recht um unser gutes Trinkwasser, wir sind Spitzenregion in Europa. Der gesamte Trinkwasserbedarf kann bei uns aktuell und auch in Zukunft aus Grund- und Quellwasser gedeckt werden. Und damit das so bleibt und wir unsere wichtigste Ressource sichern, investieren wir kräftig, denn Wasser ist Leben. Daher haben wir nun die nächsten Projekte zur Förderung genehmigt“, sagt LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf. Mit den beschlossenen Gesamtförderungsmitteln im NÖ Wasserwirtschaftsfonds von rund 4,9 Millionen Euro für 42 Wasserversorgungs-

und 30 Abwasserentsorgungsanlagen werden Investitionen von ca. 27 Millionen Euro ausgelöst.

Von den genehmigten Projekten lösen 45 ein Investitionsvolumen von über 100.000 Euro und sieben sogar Investitionen von teilweise weit über 1.000.000 Euro aus. Die größten Projekte sind die Wassertransportleitung Böheimkirchen Süd, die Ortsnetzerweiterung der Gemeinde Mitterndorf an der Fische, die Sanierung der Wasserleitung der Gemeinde Wieselburg-Land sowie Projekte in Perchtoldsdorf, Fallbach, Gaming und im Gemeindeabwasser-

verband Krems. Pernkopf: „21.000 Kilometer Leitungsnetz verteilen das kostbare Nass im ganzen Land. Aber Wasser ist nicht in allen Regionen gleichmäßig und in gleicher Qualität verfügbar, mit Transportleitungen gleichen wir daher regionale Schwankungen aus. Darüber hinaus legen wir einen großen Fokus darauf, den Flüssen wieder mehr Raum zu geben. Neben der Wasserversorgung liegen weitere Schwerpunkte auf Aufbereitungs- und Naturfilter-Anlagen, der Elektrifizierung von Feldbrunnen sowie der Errichtung von Speicherteichen, mit denen das Wasser in der Region ge-



LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf  
© NLK Pfeiffer

halten wird. Das hilft der Landwirtschaft und ist gleichzeitig Umweltschutz mit Hausverstand.“

# Blühstreifen-Aktion: NÖ Jagdverband und Landwirtschaft versorgen Bienen mit Futter

LH-Stv. Pernkopf: 10.000 Säcke Saatgut zu je zehn Kilo schaffen wichtige Futter- und Lebensflächen für Bienen und weitere Tierarten



Foto: LH-Stv. Stephan Pernkopf und Landesjägermeister Josef Pröll im Rahmen der Initiative „Wir für Bienen“.

Foto: eNu

Die vom Land Niederösterreich und der Landwirtschaftskammer Niederösterreich ins Leben gerufene Initiative

„Wir für Bienen“ erhält erneut die tatkräftige Unterstützung vom NÖ Jagdverband. Die engagierten Jägerinnen

und Jäger haben bereits rund 3.000 Hektar Blühstreifen angelegt, die als wertvolle Futter- und Lebensflächen für

Bienen dienen. Mit 10.000 Säcken Saatgut zu je zehn Kilo können weitere 500 Hektar Blühwiesen geschaffen werden. Das Saatgut für diese Aktion wird vom Land Niederösterreich bereitgestellt und vom NÖ Jagdverband über Verteilstationen an die Jagdleiter verteilt.

Zusätzlich wurden informative „Wir für Bienen“-Tafeln aufgestellt, um Bewusstsein für die Bedeutung der Biodiversität zu schaffen. Mit diesem vorbildlichen Einsatz setzen die Jägerinnen und Jäger gemeinsam mit der Landwirtschaft in Niederösterreich aktive Maßnahmen zum Schutz der Bestäuber und zur Förderung der Biodiversität.

LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf betont die Bedeutung des Engagements von Bäuerinnen und Bauern sowie der Jägerschaft für die Arten-

vielfalt und den Erhalt der Ökosysteme: „Unsere Bäuerinnen und Bauern in Niederösterreich leisten ebenso wie die Jägerinnen und Jäger einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt und erhalten damit Lebensräume für unsere heimischen Wildtiere, Vögel und Bestäuber. Mit der Aktion ‚Wir für Bienen‘ möchten wir diese Leistungen aufzeigen und mit gutem Beispiel für den Artenschutz vorangehen. Wir setzen nicht nur auf Worte, sondern handeln aktiv mit Taten.“

Die Kampagne „Wir für Bienen“ zielt darauf ab, die Menschen in Niederösterreich über die Bedeutung der Biodiversität zu informieren und zu eigenen Maßnahmen zu motivieren. „Die Projektpartner gehen mit der Zusammenarbeit voraus und zeigen auf, dass jeder und jede einen Beitrag zu einer steigenden Artenvielfalt leisten kann. So entstehen durch die Zusammenarbeit von Grundeigentümern, dem NÖ Jagdverband und dem Land Niederösterreich wertvolle Rückzugsgebiete, Deckung und Nahrung für Wildtiere, Vögel, Bienen

und zahlreiche Insektenarten. Unter dem Motto ‚Jäger geben Bienen eine Heimat‘ kommen die Jägerinnen und Jäger ihrer Verantwortung nach und entwickeln Lebensräume, die die Grundlage für eine gesunde und vielfältige Flora und Fauna sind“, so Landesjägermeister Josef Pröll. Aufgrund der hohen Nachfrage hat der NÖ Jagdverband die Förder-summe des Landes Niederösterreich in diesem Jahr daher zusätzlich aufgestockt.

Bereits in den vergangenen Jahren haben Bäuerinnen und Bauern über 3.000 „Wir für Bienen“-Feldtafeln aufgestellt. Durch die Unterstützung von Gemeinden und Privatpersonen konnten zusätzlich weitere 165 Hektar Blühwiesen als Futterquellen für Bienen geschaffen werden. Das langfristige Ziel ist es, ein hervorragendes Biotopverbundsystem in Niederösterreich zu schaffen und somit das Land als Naturland Nummer eins zu erhalten. Dazu werden Synergien zwischen Landwirtschaft, Gemeinden, Jägerschaft, Naturschutz-Organisationen und vielen weiteren Akteuren gesucht und genutzt.

„Der NÖ Jagdverband und die Landwirtschaft in Niederösterreich setzen sich mit voller Kraft dafür ein, die Bienen- vielfalt zu fördern und somit

einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität und zum Schutz der Bestäuber zu leisten“, sind sich Pernkopf und Pröll einig.

## Pflegelehre seit September in Niederösterreich möglich

**LR Teschl-Hofmeister/WKNÖ-Präsident Ecker: Wichtige Maßnahme für mehr Fachkräfte im Bereich Pflege und Betreuung**

In den Pilot-Bundesländern Niederösterreich, Oberösterreich und Vorarlberg ist im September der Start für die Lehrlingsausbildung erfolgt. Die nötigen rechtlichen Rahmenbedingungen muss der Bund bis September schaffen. „Unsere Pflegekräfte leisten fantastische Arbeit. Wir wollen so viele wie möglich für einen Job im Pflegebereich begeistern. Damit werden einerseits die aktuell tätigen Pflegekräfte entlastet und gleichzeitig die Grundlage geschaffen, um langfristig die hohe Qualität in Niederösterreich für unsere Landsleute gewährleisten zu können“, so Landesrätin Teschl-Hofmeister und weiter: „Für qualifizierte Pflegekräfte hat das Land Niederösterreich in den vergangenen Jahren gemeinsam mit der Wirtschaftskammer und weiteren Sozialpartnern bzw. Stakeholdern das Aus- und Weiterbildungsangebot massiv ausgebaut.“

„Wir haben uns bereits seit vielen Jahren für diese neuen Lehrberufe eingesetzt, um der aktuellen Entwicklung im Gesundheitsbereich Rechnung zu tragen. Die Lehrberufe Pflegeassistent und Pflegefachassistent sind dabei ein wichtiger Schritt, um zukünftig den Pflegebereich mit weiteren Fachkräften stärken zu können“, so Wolfgang Ecker, Präsident der Wirtschaftskammer NÖ.

## Neugestaltung: Ursprungsquelle der Thaya als Naturerlebnis

**Aufwertung für die gesamte Region**

Die Thaya streckt sich entlang der österreichisch-tschechischen Grenze, vom Waldviertel bis zum Weinviertel in Niederösterreich. Der 235 Kilometer lange Fluss hat seinen Ursprung im Gemeindegebiet Schweiggers und gilt als wichtiger Identifikationspunkt für die lokale Bevölkerung. In der Leader-Region Waldviertler Grenzland soll eine behutsame naturräumliche Neugestaltung des Platzes künftig ein authentisches Naturerlebnis bieten.

Die Ursprungsquelle der Thaya befindet sich unter einer Birke und ist mit einem Quel-

lenstein gekennzeichnet. Besonders Einheimische schätzen den naturräumlichen Platz in der Gemeinde Schweiggers sehr. Als Tourismusattraktion ist dieser jedoch noch eher unbekannt. Dies soll nun im Zuge eines Leader-Projekts geändert werden. „Der Ursprung der Thaya hat nicht nur für Einheimische, sondern auch für Gäste eine wichtige Bedeutung. Durch eine Neugestaltung sowie einer professionellen Inszenierung des Naturraumes soll mehr Bewusstsein für die Region als Tourismusdestination geschaffen werden“, unterstreicht Bürgermeisterin Margit Göll,

Obfrau der Leader-Region Waldviertler Grenzland.

**FÜR DIE BEWERBUNG DER THAYA URSPRUNGSQUELLE STEHT DIE TOURISTISCHE INSZENIERUNG IM FOKUS.**

Hierfür wird vor allem auf die Entwicklung eines grafischen Auftritts und die Erarbeitung eines Tourismuskonzepts gesetzt. Darüber hinaus soll der tatsächliche Ursprungsort neugestaltet werden, um der Bevölkerung und den Gästen ein wahrliches Naturerlebnis zu bieten. „Es ist unser Bestreben mit dieser Initiative sowohl den Tourismus anzu-

kurbeln als auch allgemein mehr Wertschätzung für das Element Wasser zu schaffen“, betont Josef Schaden, Bürgermeister der Marktgemeinde Schweiggers. Die Leader-Region Waldviertler Grenzland hat gemäß ihrer lokalen Entwicklungsstrategie das Projekt zur Förderung ausgewählt. Es wird mit Unterstützung von Land und Europäischer Union gefördert. Das Land Niederösterreich hat kürzlich die Unterstützung aus Mitteln des EU-Programms Leader und der ecoplus Regionalförderung auf Initiative von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner beschlossen.